



Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2020

Datum, Zeit	10. März 2020, 13.30-17.30 Uhr
Ort	Berufsschule für Mode und Gestaltung, Ackerstrasse 30, 8005 Zürich
Anwesend	28 Delegierte und Konventspräsidien, LKB Vorstand und 4 Gäste
Entschuldigt	Alle anderen Delegierten und Konventspräsidentinnen und Präsidenten <i>Auf Grund von Covid-19 wurde die Delegiertenversammlung im «kleinen» Rahmen durchgeführt, die Schulen wurden gebeten, sich durch nur eine Person vertreten zu lassen.</i>
Vorsitz	Denise Sorba
Protokoll	Andy Corsten

Traktanden

1. Begrüssung

- Denise Sorba, Präsidentin LKB
- Janine Allimann, Rektorin Berufsschule für Mode und Gestaltung

2. Traktandenliste und Protokoll der DV vom 11. 9. 2019

3. Mitteilungen aus dem Vorstand

(Kurzinformationen unter lkbzh.ch)

- Information: Wahl eines Vorstandsmitglieds
- Bildungsrat
- KV 2022

4. World Café light: Projekt Governance

- Erhebung der Meinungen, Einschätzungen und Erfahrungen zu wichtigen Punkten des Projekts

• Pause

5. Digital Learning Hub (DLH) von

- Christian Flury

6. Austausch mit Nik Schatzmann und Markus Zwysig (MBA)

- Anliegen der Delegierten: Kompetenzzentren
- Offenes Mikrofon

7. Verschiedenes



1. Begrüssung

- Denise Sorba begrüsst die anwesenden Delegierten und weist auf die speziellen Umstände hin. (Coronavirus). Sie dankt für das Gastrecht an der «Berufsschule für Mode und Gestaltung».
- Janine Allimann, Rektorin Berufsschule für Mode und Gestaltung stellt «Ihre» Schule mit dem Schulmotto «Wir tun, was wir lieben. Wir lieben, was wir tun» vor. Die Schule besuchen heute 844 Lernende und werden von 49 Lehrpersonen unterrichtet. Neben den 4 Berufen sowie dem breiten Angebot der Weiterbildung werden ebenfalls 7 Klassen als Integrationsvorlehre/Vorlehre geführt.

Die neuen Delegierten sowie die Konventspräsidenten, die das erste Mal an einer Delegiertenversammlung teilnehmen, stellen sich kurz vor. Denise Sorba dankt ihnen herzlich für ihr Engagement und verweist auf die wichtige Funktion der Delegierten für die Kommunikation mit den Schulen.

2. Traktandenliste und Protokoll der DV vom 11. 9. 2019

- Die Versammlung wünscht keine neuen Traktanden und es werden keine Änderungsanträge gestellt. Das Protokoll wird genehmigt und wird Michael Roser verdankt.

3. Mitteilungen aus dem Vorstand

Die Mitteilungen wurden vorgängig auf der LKB-Website publiziert und die ausführlichen Informationen finden sich dort. (Siehe lkbzh.ch/dv)

- Information: Wahl eines Vorstandsmitglieds (Denise Sorba)

Da Armin Tschennet im Herbst pensioniert wird, sucht der Vorstand ein neues engagiertes Mitglied. Es sollten sich vor allem Personen aus dem Bereich der Berufsmaturität melden, da die BMS Zürich als grosse Schule ab Herbst nicht mehr vertreten wäre.

- Bildungsrat (Regula Trüeb)

Der Bildungsrat diskutierte intensiv und engagiert die Lösung des Projektes Kompetenzzentren, der Entscheidung wurde in einer Medienkonferenz veröffentlicht. (Mehr unter 6. Austausch mit MBA)

Nach der Neuwahl des Bildungsrates wurden sämtliche Kommissionen überdacht und neu geordnet. Der Bildungsrat ist bestrebt, dass in allen Kommissionen die Interessen der Berufsbildung vertreten sind.

- KV 2022 (Martin Jericke)

Bei dieser Revision wird sehr wenig nach aussen kommuniziert. Beauftragt, dieses Projekt zu führen, ist der SKKAB (Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen).

Im Link www.skkab.ch finden sich Eckdaten und auf www.konvink.ch kann man sich registrieren, um ein wenig mehr Informationen zu erhalten. Weitere Informationen auf der Website der lkbzh.ch.

Vieles ist noch offen, daher muss unbedingt aktiv der Kontakt gesucht werden – Gespräche mit dem Amt und den Projektleitern finden statt.



4. World Café light: Projekt Governance

Denise Sorba fasst die Vorgeschichte zusammen. (Weitere Informationen: Siehe lkbzh.ch)

Seit Ende November 2019 ist der LKB-Vorstand im Gespräch mit allen Beteiligten, um eine Lösungsfindung für die strittigen Fragen voranzutreiben.

Im Dezember gab es ein Orientierungsgespräch des Vorstandes mit Nik Schatzmann und Personen aus dem Projektteam des MBA.

Im Laufe des neuen Jahres 2020 haben weitere Gespräche mit der Synode, der Rektorenkonferenz, der Präsidialkonferenz der Schulkommissionen sowie den Personalverbänden stattgefunden.

Die verschiedenen Player sind sich in einigen Punkten (noch) nicht einig. Vor allem die Wahlen in die Schulleitung und das Mitspracherecht des Konvents sind grosse Streitpunkte.

Es ist also besonders wichtig, die Einschätzung der Lehrpersonen der Berufsfachschulen korrekt abzubilden und in die weiteren Dialoge einzubringen.

Um dieses Ziel zu erreichen wurde die Methode «World Café» gewählt – eine Aufteilung in untenstehende thematische Gruppen mit einmaliger Rotation zu folgenden Themen:

1. Amtszeitbeschränkung
2. Findung von neuen Schulleitungsmitgliedern und Beurteilung der Schulleitung
3. Abteilungsleitungen werden Prorektorinnen und Prorektoren
4. Stellenpool für Schulleitungen
5. Pädagogische Ausbildung und Unterrichtsverpflichtung für Schulleitungsmitglieder

Die Resultate werden anschliessend von den Vorstandsmitgliedern dem Plenum vorgestellt. (Die Kopien der dabei gebrauchten Flipcharts sowie die Zusammenfassung: Siehe lkbzh.ch)

5. Digital Learning Hub (DLH)

Christian Flury präsentiert das Projekt. (Siehe lkbzh.ch)

Er schliesst mit dem Aufruf, dass jede/jeder Interessierte aufspringen kann und soll, denn dies sei das Ziel! Nächstens werde die Lehrerschaft auch über die Schulleitungen informiert. Mehr Informationen auf der Website des Projektes: <https://dlh.zh.ch/>

6. Austausch mit Nik Schatzmann und Markus Zwysig (MBA)

Präsentationen siehe (Siehe lkbzh.ch)

- Anliegen der Delegierten: Kompetenzzentren

Seit der Pressekonferenz ist die Berufszuteilung allen bekannt. Die Schulleitungen wurden jetzt angefragt und es werden Gespräche stattfinden, so dass der Umsetzungsplan bis im Mai bereinigt sein sollte.

Teilprojekt Personal:

Die AG Personal soll wieder reaktiviert werden (Mitte März kommt eine Umfrage), so dass allfällige Probleme auch hier besprochen werden können.

Die Delegierten wünschen: Es soll eine neutrale Stelle für Anliegen der Lehrpersonen (Anlaufstelle) geschaffen werden.



Vereinzelt werden Fragen gestellt, so zu:

Zuteilung der Physiklaboranten: Die «ABZ war überrascht», da vorgängig intensiv an einer Lösung gearbeitet wurde. Nun wurde eine gewählt, die vorher nicht auf dem Tisch lag. Warum?

Antwort: Das MBA versteht das Unverständnis, doch die unschöne Situation kam daher, dass eine entscheidende ODA erst extrem spät einen Einwand brachte.

Neuer Schulort: Wie wird mit Lehrpersonen umgegangen, welche einen neuen Schulort haben, welcher nun ein teureres Abo zur Folge hat?

Antwort: Kurzfristig gehe man sicher auf solche Folgen ein, es soll keine Lehrperson Nachteile haben. Längerfristig könne man auf Grund der Rechtsgleichheit nicht mehr darauf eingehen.

Situation Prorektoren: Wie wird mit Prorektoren umgegangen, deren Abteilungen verschoben werden?

Antwort: Diese Situation dürfte geklärt werden, da dieser Prorektor eventuell gar keinen Unterricht mehr vor Ort geben kann, da sein «Beruf» zügelt.

Freiwilliger Schulwechsel: Wenn man NICHT zu den «verschobenen» Lehrpersonen zählt, aber gerne eine Verschiebung haben möchte, dies aus diversen Gründen, wie kann diese LP vorgehen?

Antwort: Grundsätzlich ist immer die «aufnehmende» Schule im Lead. Es soll schergestellt werden, dass man für alle eine Lösung findet. Diese Frage wird vom MBA aufgenommen und es wird sicher auch noch einmal im «Teilprojekt Personal» darüber gesprochen.

Kann man die Vernehmlassung veröffentlichen?

Antwort: Die Vernehmlassungen sind öffentlich – ausser aus Datenschutzgründen – die Kommentare.

Einbezug der Lernenden: Weshalb wurden die Lernenden nicht in die Vernehmlassung einbezogen?

Antwort: Wie gut kann ein Lernender eine andere Berufsschule einschätzen? Welche hätte man fragen müssen?

Anstellungsbedingungen: Wird z.B. der mbA-Status behalten?

Antwort: Ja, das war ein ganz früher Entscheid.

Weitere Fragen können dem MBA geschickt werden, am einfachsten an Res Meerstetter.

- Mitteilungen des MBA

M. Zwysig zeigt den Stand des Projekts "Governance" auf. Für das MBA ist auch der Bericht des Datenschutzbeauftragten relevant (noch nicht veröffentlicht). Darin wird empfohlen, die Präsentation der Kandidaten für das Rektorat vor dem Konvent anders zu lösen.

Unbestritten ist, dass der Lehrkörper an der Findung der Schulleitung beteiligt sein muss, eventuell mit einer Findungskommission, in welcher die Lehrerschaft paritätisch mit Stimmrecht vertreten ist.

Frage: Weshalb dürfen die Schulleiter sich wünschen, wie ihre Wahl stattfinden soll?

Es wurden sämtliche Konferenzen angefragt: Synoden, Schulleitung, Schulkommission.

Frage: Ist eine Mitsprache der Lehrerschaft sichergestellt?

Antwort: Unbestritten ist, dass die Lehrerschaft mit Stimmrecht in einer «Wahlkommission» beteiligt sein muss. Es soll aber auch das MBA integriert werden. Auch ist u.a. noch unklar, wie gross die Findungskommission bzw. Wahlkommission sein soll.

Auch bei der Mitarbeiterbeurteilung der Schulleitungsmitglieder soll die Lehrerschaft, das Amt, die Schulkommission und auch die Lernenden mit einbezogen werden.



Gymnasien und Berufsschulen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Die Gymnasien seien sich einig, bei den Berufsschulen haben wir heterogene Player.

Das MBA ist der Meinung, dass unbedingt eine gemeinsame Lösung gefunden werden muss.

Frage: Amtszeitbeschränkung ist doch gesetzt und gewollt?

Antwort: Nein, definitiv nicht. Wenn ein SL-Mitglied gut ist, sollte man verlängern können, bei Problemen muss man reagieren können, z. B. Zwischenbeurteilung / Fördermassnahmen, so dass man nicht 4 Jahre warten muss.

Allgemein sollten die Schulleiterstellen attraktiver sein. Aber bei Problemen sollte das Kollegium Einfluss nehmen können. Aber u.U. braucht es eine unbefristete Anstellung (keine Amtszeit von 4 Jahren), damit man schneller und konstruktiver reagieren kann.

Frage: Wie geht man vor, wenn man einen Konflikt mit der Schulleitung hat? Welches ist der Instanzenweg?

Früher hat das Amt zu wenig eingegriffen. Es gibt eine Weisung, die besagt, dass eine Schule eine «dezentrale Verwaltungseinheit» ist, welche dem Amt unterstellt ist. Daher sind die Hierarchie und der Instanzenweg eindeutig: Lehrperson-Schulleitung-Schulkommission-MBA. Aber die Konventspräsidien können sich beim MBA melden, dieses hat sich auch schon lösungsorientiert eingeschaltet. Die LKB bietet zudem eine Gelegenheit, Kritik oder Mängel aufzunehmen und anonymisiert an das MBA weiterzuleiten.

Allgemein sei zu sagen, dass das MBA die Aufsichtspflicht gerade bei Wahlen in der Vergangenheit ein bisschen vernachlässigt habe, meinen die Vertreter des MBA. Nun wird, aber auch im Prozess des Projekts «Governance», diese Pflicht wieder stärker aufgenommen. Es soll gewährleistet sein, dass es einen fairen und korrekten Prozess gibt.

8. Verschiedenes

Es finden 3 Veranstaltungen zum Thema *Lehrplan 21* statt:

- 30. Juni 2020 an der Berufsschule für Mode und Gestaltung in Zürich
- 16. September 2020 an der Berufsfachschule in Uster
- 19. November an der Wirtschaftsschule KV in Winterthur

Vollversammlung 2020: 12. November 2020; Albisgütli, Zürich

DV 2 – 2020: 9. September 2020. Es meldet sich «Mechatronik Schule Winterthur» als Gastgeber.

Um 17:30 Uhr schliesst Denise Sorba die Delegiertenversammlung und wünscht allen eine gute Heimreise.

Brig, 25. März 2020

Der Aktuar